

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1071

Donnerstag, 15. Jänner 2015

POLITIK GEHT UNS WAS AN!



Süheda (15) und Irma (15)

Wir sind die 1AS aus der Schule IBC Hetzendorf in Wien. Heute haben wir die Demokratiewerkstatt besucht und an einem Workshop, der uns viel Spaß bereitet hat, teilgenommen. Dort haben wir in 5 Gruppen Themen bearbeitet und Artikel für eine Zeitung erstellt. Die Themen der 5 Artikel sind „Was hat Politik mit mir/uns zu tun?“, Gewaltentrennung, Ausschüsse, „Wie informieren sich Abgeordnete?“ und Umfrage zur Wahlvorbereitung. Wir hatten sehr interessante Interviews mit dem Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Johannes Hübner. Er ist Rechtsanwalt und in der Partei FPÖ. Wir hatten heute sehr viel Spaß und haben sehr viel dazu gelernt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST POLITIK FÜR UNS?

Milan (16), Mumi (15), Elber (15), Daniel (14), Bahar (15), Hasret (15) und Melike (14)



In diesem Artikel haben wir uns überlegt, was Politik mit uns zu tun hat und in welchen Bereichen uns als Jugendliche Gesetze betreffen.

Wir haben uns überlegt, was Politik mit uns zu tun hat. Das erste, was uns eingefallen ist, ist das Wählen. **Wählen** darf man in Österreich schon ab 16 Jahren und man benötigt die österreichische Staatsbürgerschaft. Außerdem sollte man sich schon vor der Wahl eine Meinung über die Parteien und PolitikerInnen, die man wählen kann, gebildet haben. Um sich eine Meinung bilden zu können, verschafft man sich Informationen. Diese Informationen kann man sich beispielsweise im Internet, in den Nachrichten oder in den Zeitungen beschaffen. Parteien sind die Vertretungen von verschiedenen Interessengruppen. Bei einer Wahl kann man zwischen mehreren verschiedenen Parteien auswählen. Wie betrifft uns Politik noch? Beispielsweise durch Gesetze. **Gesetze, die mit uns zu tun haben** sind z.B. die Schulpflicht, das Jugendschutzgesetz oder das Konsumentenschutzgesetz. Auch das Wahlrecht

ist ein Gesetz. Diese Gesetze ordnen unser Leben. Sie werden von den PolitikerInnen im Parlament gemacht. Es gibt Leute, die denken sich: „Die Politiker tun eh nix“. Das wird auch Politikverdrossenheit genannt. Diese Einstellung ist jedoch nicht so gut, weil **Politik betrifft uns rund um die Uhr!** Wer unzufrieden ist, soll nicht jammern, sondern sich informieren und selbst etwas dagegen tun, wie z.B. seine Meinung twittern, auf Facebook veröffentlichen, auf der Straße demonstrieren gehen oder Unterschriften sammeln. Wir finden Politik in manchen Bereichen sehr wichtig. Die Gesetze für die Sicherheit sind wichtig, finden wir Jugendliche. Das Wahlrecht ist uns wichtig, weil wir so mitbestimmen dürfen. **Meinungsfreiheit** finden wir auch wichtig, weil wir unsere Meinung ohne Furcht sagen wollen. Manches in der Politik interessiert uns weniger.

Interview mit einem Abgeordneten

Wir, die 1AS des IBC Hetzendorf, hatten die Ehre, den Politiker Dr. Johannes Hübner zu interviewen. Der Rechtsanwalt wurde am 7. Oktober 1956 in Wien geboren, arbeitet als Abgeordneter im Parlament und beschließt dort gemeinsam mit anderen Abgeordneten Gesetze für ganz Österreich.

Wir wollten wissen, was Politik für uns Jugendliche tut. Hübner meinte, die Politik tut eher wenig für die Jugend. Die einzelnen Parteien haben Jugendorganisationen und Jugendzentren. Auch wir zahlen Steuern, aber was geschieht damit? Auf diese Frage antwortete Herr Hübner, dass die meisten Steuern in die Staatskasse fließen. Geld fließt auch in das

Parlament und an die EU. Wir fragten ihn weiter, wie das Volk die Politik mitgestalten kann. Die einfachste Mitgestaltung ist das Wählen. Es gibt auch noch andere Möglichkeiten wie eine Demonstration oder eine Volksabstimmung. Die Demonstrationen zeigen den PolitikerInnen nur die Wünsche des Volks, bei einer Wahl muss sich die Politik direkt an das Ergebnis



Interview mit dem Abgeordneten Johannes Hübner.



Mitgestalten

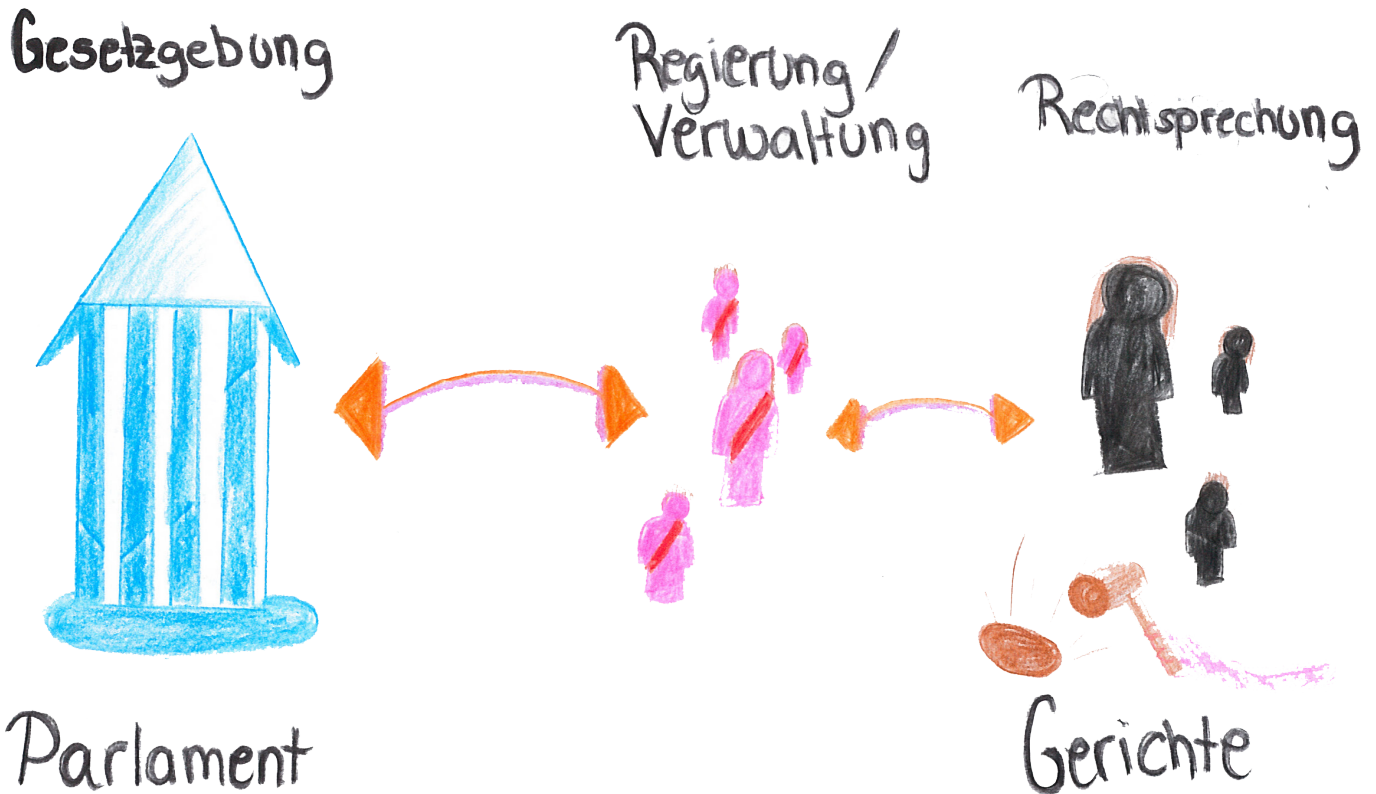


Unser ReporterInnen-Team.

DIE GEWALTENTRENNUNG

Meliha (15), Blerianit (14), Vanessa (15), Irma (15), Armin (16) und Süheda (15)

Wir erklären euch, was Gewaltentrennung ist. Die Macht und die Aufgaben des Staates sind in drei Bereiche aufgeteilt:



In einem Staat ist die Macht auf unterschiedliche Säulen aufgeteilt. Man spricht von den „drei Gewalten“. Die Trennung der Gewalten, also der Macht im Staat, ist sehr wichtig. Sonst könnte eine Person alles alleine entscheiden. Wenn nur einer oder eine alles entscheidet, nennt man das Diktatur. Die erste der Gewalten ist die gesetzgebende Gewalt. Hier werden die Gesetze beschlossen. Das passiert im Parlament. Die Abgeordneten im Parlament bestimmen die Gesetze des Landes. Die zweite Gewalt ist die ausführende Gewalt. Hier werden die Gesetze ausgeführt. Alle, die vom Staat angestellt sind, man nennt sie Beamte, führen die Gesetze aus. In der Schule sind das zum Beispiel die LehrerInnen. Der/die oberste ChefIn von ihnen sitzt in der Regierung. Im Fall der LehrerInnen ist das der/die BildungsministerIn. In Österreich werden auch die neuen Gesetze von der Regierung an die gesetzgebende Gewalt (das Parlament) vorgeschlagen. Die letzte und dritte Gewalt ist die Rechtsprechung. Das sind die Gerichte. Hier werden die Gesetzesbrecher verurteilt.

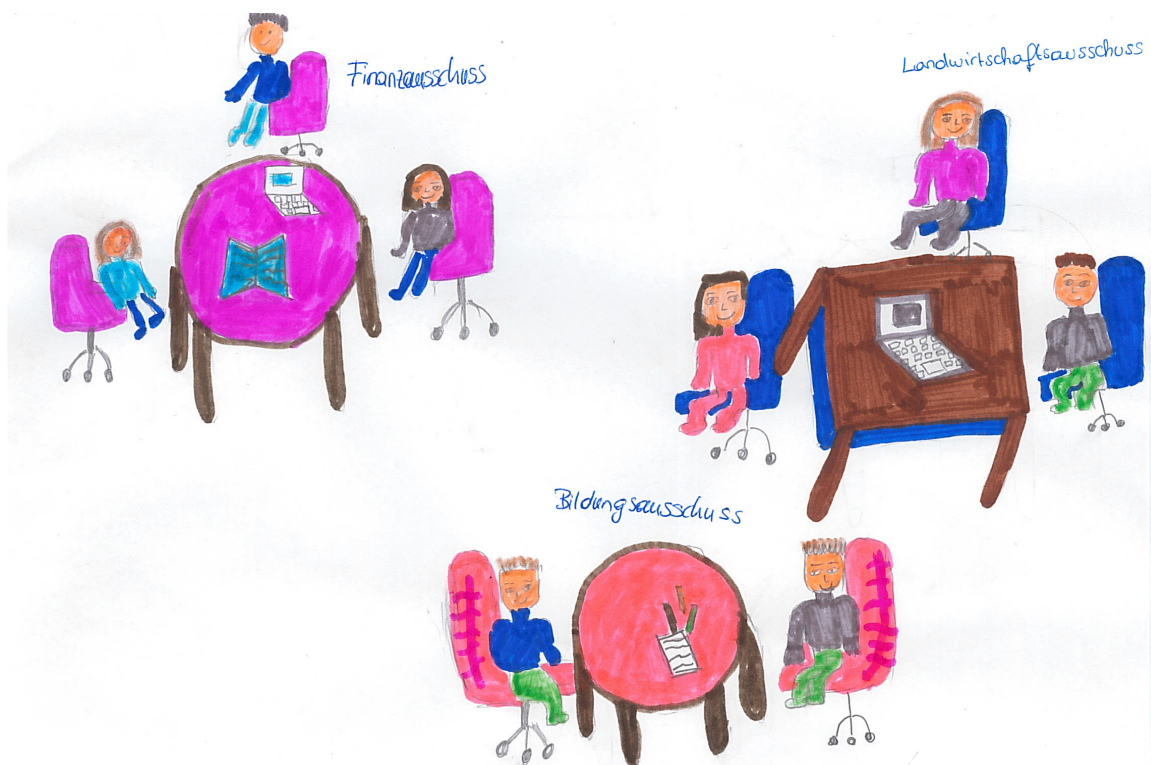
Der Abgeordnete zum Nationalrat und Rechtsanwalt Dr. Hübner hat uns erklärt, wie das Parlament die Regierung kontrolliert: Wenn das Parlament nicht mit der Arbeit der Regierung zufrieden ist oder denkt, dass etwas nicht richtig gemacht wurde, kann es die Regierung einladen und kritische Fragen stellen, auf die die Regierung, also der/die BundeskanzlerIn, der/die VizekanzlerIn oder der/die zuständige MinisterIn antworten muss. So kann das Parlament Probleme aufdecken und diskutieren.



WOZU AUSSCHÜSSE?

Ramin (17), Besa (14), Haktan (15), Bernard (15), Sena (14) und Zeynep (14)

Bei uns bekommt ihr Informationen über Ausschüsse. Wir haben vorher noch gar nichts darüber gewusst und festgestellt, dass dies gar nicht so kompliziert ist.



Wenn eine Gruppe sich zu einem bestimmten Thema in kleinere Gruppen aufteilt, um das Thema zu analysieren, nennt man das einen Ausschuss. Ausschüsse gibt es in vielen Bereichen z.B. in der Politik, in Schulen und Unternehmen. Ausschüsse finden bei uns SchülerInnen manchmal im Unterricht statt, z.B. bei Gruppenarbeiten. Im Parlament gibt es Ausschüsse im Nationalrat und im Bundesrat. Wir haben einen Nationalratsabgeordneten zu unserem Thema interviewt. Eine Ausschusssitzung dauert in der Regel ein bis drei Stunden oder auch länger. Ein Ausschuss kann z.B. so ablaufen: Zuerst wird eine Tagesordnung festgelegt. Außer den Ausschussmitgliedern kann ein/e MinisterIn



anwesend sein und über den Gesetzesvorschlag sprechen. Es erfolgt eine Diskussion und eine Stellungnahme der Mitglieder. Zu guter Letzt stimmen die Ausschussmitglieder darüber ab, was sie dem Nationalrat empfehlen, der dann über den Gesetzesvorschlag abstimmt. Pro Jahr gibt es in etwa 15 Ausschusssitzungen. Ein/e Abgeordnete/r kann an mehreren Ausschüssen teilnehmen.

Wir wissen aus unserer Erfahrung in der Schule: Ausschüsse sind wichtig, da man Zeit sparen kann. Die Kommunikation in einer kleineren Gruppe ist besser als in einer großen. In kleineren Gruppen macht es mehr Spaß, aber man sollte darauf achten, dass alle Gruppen gleich stark sind.



WIE INFORMIEREN SICH ABGEORDNETE?

Muazzez (16), Arkan (16), Merve (17), Sinem (15) und Lara (14)

In diesem Artikel geben wir euch allgemeine Informationen über Abgeordnete und erzählen euch wie sie sich informieren.

Eine/r Abgeordnete/r ist eine Person, die im Parlament sitzt und verschiedene Aufgaben hat. Die wahrscheinlich wichtigste Aufgabe ist, Gesetze für das Land zu beschließen. Je nach Wahlergebnis werden die Abgeordneten von den politischen Parteien entsandt. Je mehr Stimmen eine Partei bei der Wahl erhalten hat, umso mehr Abgeordnete kann sie ins Parlament schicken. Im österreichischen Parlament gibt es 183 Abgeordnete zum Nationalrat. Damit ein Gesetz beschlossen werden kann, müssen mindestens 92 Abgeordnete zustimmen. Um Gesetze beschließen zu können, müssen sich die Abgeordneten vorher informieren, damit sie

wissen, wie sie abstimmen sollen. Sie müssen sich überlegen: Was wollen meine WählerInnen und was ist mir wichtig? Es gibt unterschiedliche Methoden, wie sich Abgeordnete informieren können. Uns hat der Abgeordnete Dr. Johannes Hübner mitgeteilt, wie er sich informiert. Er geht auf Veranstaltungen und Touren. Er liest Interviews und Umfragen. Natürlich redet er auch mit den Menschen in seinem Freundeskreis. Er versucht, kurz gesagt, mit so vielen Personen wie möglich in Kontakt zu treten.

Auf unseren Bildern seht ihr noch andere Möglichkeiten, wie sich Abgeordnete informieren können.

Abgeordnete sollten gut informiert sein, damit sie über aktuelle Themen Bescheid wissen.



Abgeordnete informieren sich in den Medien (z.B. Zeitung, Radio, Fernsehen oder Internet), um auf dem Laufenden zu sein.



Oder sie kommunizieren per E-Mail und Internet direkt mit ihren Wählern und Wählerinnen und beantworten Fragen.



Sie gehen auch auf Touren, Veranstaltungen, befragen Freunde oder diskutieren in der Partei über aktuelle Themen.



Das ReporterInnen-Team vor dem Interview.

UMFRAGE ZUR WAHLVORBEREITUNG

Amin (15), Pelin (14), Tugce (14), Denise (15), Qendresa (16) und Amina (15)

Unsere Gruppe hat heute eine Umfrage mit PassantInnen auf der Straße gemacht und ein Interview mit dem Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Johannes Hübner (FPÖ) geführt.

Wir waren die heutige Umfrage-Gruppe, machten aber zuerst ein Interview mit dem Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Johannes Hübner (Partei: FPÖ). Folgendes haben wir im Interview mit dem Abgeordneten erfahren: Er ist seit 2008 in der Politik aktiv und seine Arbeit gefällt ihm sehr gut, jedoch kann man als einzelner Politiker alleine kaum Entscheidungen treffen. Entscheidungen werden immer durch Abstimmungen getroffen. Bevor Dr. Hübner Abgeordneter wurde, war er neun Jahre im Bezirksamt tätig. Der Politiker hat Jus studiert und arbeitet nebenbei als Rechtsanwalt. Dr. Hübner hat sich wegen seiner Familientradition und da ihm die Partei am besten gefällt für seine Partei entschieden. Er erklärte uns, wie man überhaupt PolitikerIn wird: Die meisten fangen in ihrem Wohnbezirk an und treten einer Partei bei. Wenn eine Partei auf ihre Liste setzt, kann man für sie bei einer Wahl



Interview mit dem heutigen Gast Dr. Johannes Hübner

antreten. Es gibt in Österreich verschiedene Ebenen der Politik. Man kann z.B. als Kandidat für den Gemeinderat, oder für den Landtag antreten. Wenn man bei der Nationalratswahl antritt, kann man auch Abgeordnete/r zum Nationalrat werden.

Unsere Eindrücke von der Umfrage:

Bei der heutigen Umfrage auf der Straße haben wir den PassantInnen folgende Frage gestellt:

„Wie haben Sie sich auf Ihre erste Wahl vorbereitet?“

Viele Leute haben gar kein Interesse gezeigt und einfach spontan irgendeine Partei gewählt, was ich nicht „gut vorbereitet“ nennen kann.

Ich finde, es war etwas unhöflich von den meisten PassantInnen, dass sie sich gar nicht interessiert haben und sich nicht einmal zwei Minuten Zeit genommen haben, eine Frage zu beantworten.



Die Gruppe bei der Umfrage.



18 Passanten und Passantinnen haben bei unserer Umfrage mitgemacht. Die meisten von ihnen haben sich bei Familie und Freunden übers Wählen und die Politik informiert.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1AS, BHAK/BHAS für Berufstätige
Hetzendorfer Straße 66-68
1120 Wien